

# Tschördy, Azadeh und Saline edition farangis



Tschördy, Azadeh und Saline 2025 / 3

Jahrgang 4, Nr. 3, März 2025, ISSN 2751-6857, Edition Farangis

Tschördy, Azadeh und Saline.

Ein autoethnografisches Journal über unser (Subjekt-eines-Lebens-)  
Sein für Tierrechte.

Bilder: Farangis G. Yegane Arani und Gita Marta Yegane Arani

Texte: Gita Marta (Tschördy Palang) Yegane Arani

## Vom Traum zur Realität (17)

Small Change, Elf

Phrases, Manuchehr Jamali ... 6

Textliches mehr oder weniger über ‚Allgemeinplätze‘, *bits and pieces* ... 13

Widmung

Heft 19 der Reihe, vom Traum zur Realität (17). *Authentizitätsfragen*.

Das *unterschiedliche Kultursein* und *gesellschaftliches Konglomeratsein* beobachtend, im bewussten Abseits stehend.

Nun habe ich mir selbst proklamatorisch die Tür geöffnet zum Fließtext, wobei als Form eine Kreuzung aus Dichtung und Prosa, bei der die Prosa zu kurzer Dichtung wird, doch auch sehr begeistert. Im Vordergrund steht der Inhalt, und daher komme ich auch nochmal zurück auf das Beifügen von Texten anderer Autoren [ich verwende das Männliche ganz gerne bewusst um alle damit mitzumeinen]. Diesem Heft und vermutlich auch in folgenden Heften füge ich kurze Gedanken von meinem Vater, Manuchehr Jamali (Mohammad Yegane Arani) hinzu und, auch werde ich von meiner Mutter, Farangis G. Yegane (Gertrud Waltraud Lück-Flender) mehr Bilder mit in den Text einfügen, weil mein Denken so stark auf den Arbeiten meiner Eltern aufbaut.

Beim Erwähnen des Umstands, wie sehr ich doch am Elterlichen ausgerichtet bin, möchte ich auch das Thema ‚*persönlicher Authentizität*‘ ansprechen: jegliches Individuumsein, so auch das als ein zur Gruppe der Homo Sapiens zählendes, trägt die Spuren der höchst-„persönlichen“ und individuellen Ausrichtungen, die auf Familientraditionen und Dynamiken der Unmittelbarkeit der Beziehung zwischen Familienmitgliedern *zurückgehen können*. Trotz Gleichheitszwängen und Gleichseinswünschen bei den meisten Menschen vermutlich, überzeichnet sich alles eben aber auch beim Menschen durch > individuelle Geschichten.

Wie willst Du Dich in einer Welt identifizieren und was bringst Du an Detail-Wissen mit, auf das Du zurückgreifen wirst in Deiner Ich-Ausrichtung > angesichts einer Unsichtbarkeit eines reelleren Menschseins – als irgendeine Projektion, die man mit Idealvorstellungen über Sinn und Werte ausstatten kann auf irgendeine Weise – , oder mit einer alleinigen Sichtbarkeit eines Menschseins, das aus dem Stückelwerk in reiner Anpassungsleistung übernommener kulturell oder gesellschaftlich belegter Zeichen besteht; welches ein Menschsein garantieren muss, das aber – und das ist der springende Punkt – niemals in einer Echtheit in der Welt auftritt, weil es sein Erscheinen in der Welt auf einer Antithese zur Welt aufbaut.

Ich nun falle in dem Punkt zurück auf das Entwickeln von einem Boden der Ideen auf einer Grundlage individueller Authentizität, und bei manchen Menschen finde ich diese vor – und ganz besonders prägt mich der Einfluss der Ideen meiner Eltern dabei.

## Weiterhin, zu Folgen von Sozialklassismus

Das Interessante ist, dass sich über Menschenrechte als solche überhaupt nicht alle menschlichen Großgruppierungen einig sind, und dass die, die darüber einig sind, unter Menschenrechten sehr Verschiedenes verstehen und aus unterschiedlichen Gründen verstehen möchten.



Und weiterhin Chaos.

Kontrapunktisch zur in mir fortlaufenden Frage über die wechselseitige Beziehung und Verhältnismäßigkeit von Konflikten, die Menschen als „Kriege“ und interne Krisen leben, und den Konflikten, in denen Menschen sich auf so fundamentale Weise zur Mitwelt befinden.

# Small Change, Elf

انقلابی که ما در ایران داشتیم، انقلاب یک کور، با عصای شریعتش بود، که یک ملت را تبدیل به کورانی کرد که باهمان عصا راه رفتند. بجای انقلاب خرد ها، و نوزائی خرد در استقلال، و گشودن راه تازه با خرد خود، انقلاب کوران در پی کوری دیگر راه افتاد

– M. Jamali

The revolution we had in Iran was the revolution of a blind man with his stick of Sharia, which turned a nation into blind people walking with the same stick. Instead of a revolution of reason and the rebirth of reason in its independence and the opening of a new path by means of one's own reason, another blindness was followed by a revolution of the blind.

Die Revolution, die wir im Iran hatten, war die Revolution eines blinden Mannes mit seinem Stock der Scharia, die eine Nation in blinde Menschen verwandelte, die mit demselben Stock gingen. Statt einer Revolution der Vernunft und der Wiedergeburt der Vernunft in ihrer Unabhängigkeit und der Eröffnung eines neuen Weges mittels der eigenen Vernunft, folgte auf eine andere Blindheit eine Revolution der Blinden.

La revolución que tuvimos en Irán fue la revolución de un ciego con su bastón de la Sharia, que convirtió a una nación en ciegos que caminaban con el mismo bastón. En lugar de una revolución de la razón y el renacimiento de la razón en su independencia y la apertura de un nuevo camino por medio de la propia razón, a otra ceguera le siguió una revolución de ciegos.

—

La révolution que nous avons connue en Iran était la révolution d'un non-voyant avec sa canne de la charia, qui a transformé une nation en aveugles marchant avec la même canne. Au lieu d'une révolution de la raison et de la renaissance de la raison dans son indépendance et de l'ouverture d'une nouvelle voie à travers la raison elle-même, un autre aveuglement a été suivi d'une révolution des aveugles.

--

غرب، مارخفته اسلام را بيدار کرد تا بر ضد کمونیسم بجنگد، ولی این مار، اکنون ازدهائی شده است که میخواهد خودِ غرب را ببلعد و برای روبروشدن با ازدها، راهی جز ازدهاشدن نیست، ولی ضعف دموکراسی اینست که نمیتواند ازدها بشود

- M. Jamali

—

The West has awakened the sleeping serpent of Islam to fight communism, but this serpent has now become a dragon that wants to devour the West itself. And to face the dragon, there is no other way but to become a dragon, but the weakness of democracy is that it cannot become a dragon.

—

Der Westen hat die schlafende Schlange des Islam geweckt, um den Kommunismus zu bekämpfen, aber diese Schlange ist jetzt zu einem Drachen geworden, der den Westen selbst verschlingen will. Und um sich dem Drachen zu stellen, gibt es keine andere Möglichkeit, als ein Drache zu werden, aber die Schwäche der Demokratie ist, dass sie kein Drache werden kann.

--



دوران ایجاد حکومت، برپایه « وحدت مذهبی یا وحدت دینی یا وحدت ایدئولوژیکی یا وحدت قومی یا وحدت طبقاتی جامعه » سپری شده است. با پیدایش آزادی، حکومت رامیتوان فقط برپایه « وحدت سیاسی » آفرید. در وحدت سیاسی، حکومت نسبت به مذاهب و ادیان و ایدئولوژیها و احزاب و طبقات، بیطرفست

منوچهر جمالی

---

Die Ära der Errichtung einer Regierung auf der Grundlage der „religiösen Einheit, ideologischen Einheit, ethnischen Einheit oder Klasseneinheit der Gesellschaft“ ist vorbei. Mit dem Aufkommen der Freiheit kann eine Regierung nur noch auf der Grundlage der „politischen Einheit“ gebildet werden. Im Sinne der politischen Einheit verhält sich die Regierung neutral gegenüber Religionen, Ideologien, Parteien und Klassen.

---

The era of establishing a government based on the “religious unity, ideological unity, ethnic unity or class unity of society” is over. With the advent of freedom, a government can only be established on the basis of “political unity”. In terms of political unity, the government is neutral towards religions, ideologies, parties and classes.

---

La época de establecer un gobierno basado en la «unidad religiosa, la unidad ideológica, la unidad étnica o la unidad de clase de la sociedad» ha terminado. Con la llegada de la libertad, un gobierno sólo puede establecerse sobre la base de la «unidad política». En términos de unidad política, el gobierno es neutral respecto a religiones, ideologías, partidos y clases.



---

L'ère de l'établissement d'un gouvernement basé sur « l'unité religieuse, l'unité idéologique, l'unité ethnique ou l'unité de classe de la société » est terminée. Avec l'avènement de la liberté, un gouvernement ne peut être établi que sur la base de « l'unité politique ». En termes d'unité politique, le gouvernement est neutre vis-à-vis des religions, des idéologies, des partis et des classes.

--

زندگی زمانی یا سکولار، زندگی معنویست  
آتش جان که ارتا یا خدا باشد، در آتشکده تن هست. به عبارت دیگر، خدایا  
آتش جان که « معنا » هست در آنچه جسمانیست خانه دارد. زندگی  
زمانی یا سکولار، سرچشمه معنویاتست که باید آنرا کاوید و یافت

منوچهر جمالی

---

Temporal or secular life is spiritual life. The fire of the soul, whether it be Artha or God, is in the firetemple of the body. In other words, God, the fire of the soul, which is "meaning," has its home in what is physical. Temporal or secular life is the source of spirituality that must be explored and found.

---

Zeitliches oder weltliches Leben ist spirituelles Leben. Das Feuer der Seele, ob es nun Artha oder Gott ist, befindet sich im Feuertempel des Körpers. Mit anderen Worten: Gott, das Feuer der Seele, das „Sinn“ ist, hat seine Heimat im Körperlichen. Das zeitliche oder weltliche Leben ist die Quelle der Spiritualität, die ergründet und gefunden werden muss.

La vida temporal o secular es la vida espiritual. El fuego del alma, ya sea Artha o Dios, se encuentra en el templo de fuego del cuerpo. En otras palabras, Dios, el fuego del alma, que es «sentido», tiene su hogar en lo físico. La vida temporal o secular es la fuente de espiritualidad que hay que descubrir y encontrar.

---

La vie temporelle ou séculaire est la vie spirituelle. Le feu de l'âme, qu'il s'agisse d'Artha ou de Dieu, se trouve dans le temple de feu du corps. En d'autres termes, Dieu, le feu de l'âme, qui est le « sens », a son foyer dans le physique. La vie temporelle ou séculaire est la source de la spiritualité à découvrir et à trouver.

---

The „secular“ (earthen) and temporal life is meaningful

The living fire, the fire which is life, that was represented in the image of the goddess Artha who constituted the central deity in the ancient Iranian mythology, **is contained in the earthen body itself** – the body that is metaphorically called “fire oven” in the ancient myth.

In other words, the god of the fire of life, which is “defining /meaning” being a god, is substantial within the physical “house”.

Life in time or secular life, is the source of the very meaning that must be sought and found exactly within it.

*‘In other words’ by Palang*



Farangis G. Yegane: Bird, Mother and Child





Farangis G. Yegane: Woman as Bridge

Geistig und sozial überbmittelt, gibts immernoch.

- *deutschlandpunk*

--

Stell Dir vor, Du hast mal mit Phallus gelebt und glaubst selbst, sowie Deine menschliche Umwelt, dass Du das sinnbefreite Genialistische machtverkörperst.

Stell Dir vor Du suchst das, und wirst deswegen Rollenmann.

Stell Dir vor Du nutzt diese Psychologie als mentale Startrampe im Alltag. NormEsc.

--

Leute, die ihre Männerrolle als so eine Art genialistisches Priestertum betrachten, versäumen es einfach ihre neue Rolle einzunehmen, indem sie diese erstmal für sich finden.

Feminismus war genau das, das Suchen und Finden einer neuen Rolle für sich, trotz gesellschaftlichen Widerstands zu der Zeit.

Egal wie die Geschlechtsidentität gelebt und verstanden wird, es geht darum, wie man sich, egal wer, in Beziehung zur Mitwelt versteht. Das Problem ist eher (ob Mann, Frau, div.) die furchtbare Art der Bezugnahme. Die bleibt, wenn einzelne sich auf so eine Weise einbringen. Mitwelt, ist alles im Bezug zu allem. Rollen ändern nichts.

Da heute manche Leute es peinlich finden, Täter oder Bystander zu sein und der Diskurs diesbezüglich irgendwie geballter im Raum steht, dank technischer Möglichkeit des Austauschs letztendlich, schaut man halt, was wirklich was ändern kann und was in Sackgassen mündet u.a.

--

Kleiner Hinweis mal wieder für Janke "wie immer an vorderster Front in Sachen bester Denke":

Endprodukte sind Anfangsprodukte.

Thema Umwelttechnik.

--

Realität ist Eskapismus. Das ist ja das Problem mit der "Normalität" in den meisten menschlichen Räumen.

Hätte "Homo dominae terrae" sich eher an Faktizitäten orientiert, würde keiner nach Dingen eifern, die eh keinen Bestand haben, und alltogether Zustände generieren, die totale Zerstörung sind.

Die normale menschliche Welt ist eine eskapistische Coproduktion, bei der jeder sich geflissentlich an das Skript einer gemeinsamen Utopie hält.

Realitätssinn würde das Ganze erstmals in seine Bestandteile auflösen.

--

Auf chemische und operative Mittel angewiesen sein, pharmazeutisch-chirurgische Hilfe zu benötigen, ist eine Abhängigkeit, die nicht mehr allein im Krankheitsfall nötig ist, sondern auch, um sich von körperlichen und seelischen Zuständen auf diese Art zu "befreien". Hippokratischer Eid extended.

--

Analysiere Kurzbegriffe nicht in Bezug auf

- ihre vermutlichen Funktionen,
  - endlos neue
  - und Schwachsinns-
  - und das-Ganze-bekommt-so-einen-völlig-neuen-Spin-Begriffe
- sonst bleibt alles beim Alten.

Trotzdem ist der hohe Bedarf an "hey let's think this is new!" festzustellen, so let's all pretend!

Der Glaube an das Begriffs-Washing, ähnelt dem hartnäckigen Glauben des Werbefachmanns an die schwerwirksame Bedeutung seiner Zunft.

The VolksWerbung demokratisiert.

Begriffswashing = eine neuer Begriff und neue Tatsachen stehen im Raum. Mit bloßen Erklärungen bleibt die Verbesserung in Sozialcodices im Endeffekt ja aus.

Alle sehen diesen Umstand und der heißt so und so.

Man glaubt daran, und es hilft trotzdem weniger als ein ausformulierbarer Begriff und Konkretheiten.

--

Bei dem, der einen Machtverlust erleidet oder verursacht, wird sich keiner bedanken.

Dank für die Vortäuschung einer Aufgabe von "Privilegien" zu erwarten, funktioniert aber auch nicht.

Die Menschen, die nach Macht eifern, und die, die sie meiden, sind zwei völlig konträre Welten.

--



Keine Identität lebt in einer hermetisch abgeriegelten Welt.

Alle wollen in irgendeiner Form zur Seite der Stärkeren in der Gesellschaft zählen.

Einzelne weichen von dieser Norm ab. Der Rest bedingt sich immer und immer wieder wechselseitig und betreibt eine Art widersinniger steter Selbsttäuschung.

--

Zeitgeist bringt so allerhand doch wieder morphender Zwangsläufigkeiten mit sich.

--

Die soziale Hyperei funktioniert,

die > Freundschaften hingegen "funktionieren" eher so im Vorzeigemodus und an etliche Bedingungen

[kommunikativer Begrenztheit und bestimmter Grenzen im Solidarischsein] geknüpft.

Welche Leute würden es schaffen, "die Freundschaft" zu revolutionieren?

Früher mal habe ich mich wirklich für die Selbstverwirklichungsfragen von Leuten und jegliches Klein-Klein, dass Du einhalten musst, um Dich mit Individuen austauschen zu können, interessiert. Heute sind "MeiLeut" nurnoch so Leute, die wirklich was machen, was heute nötige Gegensätze bildet.

--

Auch die Geschlechtervariabilität ändert am Kern des Problems nichts.

--

Randnotizenzustände heuer:

Trans-neonazi-frau beschützt biodeutsche mit biodeutschem Frauenanspruch.

Krawallkollektivreligionistin bedient sich bewährter Mittel der Ahnenschaft, mit dem Einsatz für ein selbstgerecht-schamloses Breedertum.

--

Die Sprache persischer Literatur aus dem 13. Jahrhundert (zB <https://ganjooor.net/attar/manteghotteyr> ) lässt sich auch heute noch direkt verstehen, im Vergleich zu mittelhochdeutschen Texten aus der gleichen Zeitspanne (zB [https://www.hs-augsburg.de/~harsch/germanica/Chronologie/13Jh/Wolfram/wol\\_pa01.html](https://www.hs-augsburg.de/~harsch/germanica/Chronologie/13Jh/Wolfram/wol_pa01.html) ).

Dauerhaft Interessant, wie Sprachen funktionieren.

[Zugriffe 18.01.2025]

Also beides 13. Jhdt. n. Chr. oder unserer Zeitrechnung.

--

The private isn't solely being impacted by political systemic circumstances. Private (personal) decisions have political effects; hence privacy shouldn't be banned into invisibility and politicalness should not be contrasted as basically to be understood as wielding power over others.

The separation of "privacy" and "politicalness" is a weird notion no matter, if it's either firmly embraced, rejected, anything. Where do you draw the line? And what for?

I would see it at least as

private < - > political < - > public.

The political binds and "synthesizes" the private with the public and ideally should reasonably regulate or catalyze the way in which any of their affairs relate.

--

Tierrechte sind, wie tierliche Lebensräume, ein Thema, das politisch umfassendere Konzeptionen mit sich bringt als die einem Links/Rechts-Kampf zugrundeliegenden politischen Wurzeln, die dem Anthropozän mit menschlich-hegemonialen Begriffen begegnen und Lösungen für menschliche Konflikte, Problematiken und Interessenlagen zirkelschlussartig angehen.

Post-anthropozäne Politik ist parteipolitisch nicht existent. Jedes Handeln für sie spiegelt aber trotzdem ihre grundpolitische Wirksamkeit.

Gruppe Messel

-

Animal rights, like animal habitats, are an issue that entails politically more comprehensive conceptions than the political roots underlying a left/right battle, which confront the Anthropocene with human-hegemonial concepts and approach solutions to human conflicts, problems and interests in a closed circular fashion.

Post-anthropocene politics does not exist in party politics. However, every action on its part reflects its fundamental political effectiveness.

-

Los derechos de los animales, al igual que el hábitat de los animales, son una cuestión que implica conceptos políticamente más amplios que las raíces políticas subyacentes a una lucha izquierda/derecha, que enfrentan el Antropoceno con conceptos hegemónicos humanos y abordan las soluciones a los conflictos, problemas e intereses humanos de forma circular.

La política post-anthropocénica no existe en términos de política de partidos. Sin embargo, toda acción en su favor refleja su eficacia política fundamental.

-

Les droits des animaux, comme l'habitat des animaux, sont une question qui implique des concepts politiquement plus larges que les racines politiques sous-jacentes d'une lutte gauche/droite, qui confronte l'Anthropocène aux concepts hégémoniques humains et aborde les solutions aux conflits, problèmes et intérêts humains d'une manière circulaire.

La politique post-anthropocène n'existe pas en termes de politique partisane. Cependant, toute action en sa faveur reflète son efficacité politique fondamentale.

--

"Netzwerke" nicht zu haben  
befördert einen von der  
quantitätsreichen Massenintelligenz  
direkt in die  
qualitativ sich kennzeichnende Schwarmintelligenz:  
Keine Seilschaften,  
keine Macht,  
keine Hoheitsgebiete  
... what have you.

Paradox der Notwendigkeit/Unmöglichkeit  
menschlicher Differenziertheiten.

--

The Geschichtsfreundin würde möglicherweise empfehlen Freud  
rückzuanwenden für eine gemeinschaftliche tiefgreifende Identitätsabwicklung.

--

Identitätswahlen stehen bald an.

--

Obwohl ich eigendefinitiv "Mann" bin  
wäre es der absolute Horror eine als "Mann" lesbare Körperlichkeit an mir selbst  
wahrnehmen zu müssen.

Ich bin keine "Frau", aber mein Körper ist "female".

Ein Rahmenwerk um mich als "Frau" geht für mich ausschließlich von reinstem  
Feindesgebiet aus.

Ich bin einfach Mann mit female Körper.

Wenn man's ganz simple nimmt.

--

Für oder gegen was sein

löst noch nicht die Frage der Eigenverantwortung und der eventuellen  
Unmöglichkeitvermutung für eigenes Handeln.

Wie KANN man (selbst), wenn überhaupt, handeln,

und warum sollte man so handeln, wie man es überhaupt nur könnte, oder warum  
nicht.

Option beinhaltet Tragweite.

--

MAGA und sein kompliziertes Verhältnis zu Polizeiinterrogationsvideos, die der  
Aufklärung dienen.

Die Frage, warum so viele Leute so kriminell sind, wie sie es sind, wird einfach  
nicht klarer mit einem "AGAIN".

Woher kommt eine Gewaltnormalisierung in irgendwelchen unanalysierbaren  
Demographien?

--

Die dominierende Gesamtbreite in der Genderdebatte:

- feministische Identitätspolitiken in jeder Variante
- medizinische Fragen und Rechte
- biologische Shortcomings
- wer darf/kann oder darf/kann nicht unter der Vorgabe des "Normalseins" welche Freifahrtscheine nutzen, um andere zu diskreditieren.

--

Bots helfen mir gerade beim Verfassen meines literarischen Beitrags zur radikal-femalistischen Cent-Romanserie aka Hatezine "Pimmelfreiheit"

--

Der Halbgedanke ward vervollständigt zum Buche

--

Am Anfang war: "Die Schaffung von reliable sources!"  
(Also eben: "das Wort!")

Wer was anderes sagt, hat ganz klar eine beknackte Sichtweise auf alles.  
Wie antiphilosophisch, nicht?

--



Der Standpunkt in Hinsicht auf Umwelt- u. Mitweltfragen ist immer relevant, wenn du dir die Sicht von jemanden auf gesellschaftliche oder politische Belange anschaust:

Die Personen werden entweder davon ausgehen, dass der Ist-Zustand sich an Vorstellungen über Normalität koppeln lässt, oder eine Radikalfehlersuche ist im Gange.

--

Die Normalität weist mich an: "Wählen statt revoltieren, weil im besten Fall das Wahlprogramm für eine Gesellschaftsreform reichen wird."

Der Realitätsunsinn: "Mit den Leuten, gäbe es statt jeder Revolte sowieso nur Sodom und Gomorra und Zwergenaufstand."

Wahrheitsanspruch: "die Naturgesetze."

--

Don't say it:

Es gibt doch den Satz, wer Rechte hat, der hat auch Pflichten (höchst kontraktualistischen).

Aber was meine Grundrechte anbetrifft: Was genau wären da meine Grundpflichten?

Ich habe das Grundrecht mit beizutragen bei der Zerstörung allgemein.

Grundpflicht wäre, in Korrelation?

--

## Anti-Ableismus

hat oftmals klarzustellen,  
dass von > genau der sozialen und gesellschaftlichen Sichtweise  
auf beHinderung und beHintersein  
im jeweiligen Aktivismusfeld ausgegangen wird,  
das auf > spezifisch die ableistischen Reaktionen trifft,  
die in dem Aktivismusfeld konkretisiert werden.

Es ergeben sich unterschiedliche Sichtweisen auf Ableismus, ausgehend von der  
Fundamentalität der Erfahrung von ableistischer Diskriminierung, die in  
unterschiedlichen Wertungen von Treibern und Hintergründen von Ableismus  
resultieren.

Die Wahrung von Multiperspektivität macht sichtbar, wie über die Beschreibung  
des Able-Bodied-Schemas und der Divergenz dazu, sich weitaus mehr Fragen zur  
Abweichung davon aufwerfen, als allein eine Variante in einer beinahe  
funktionalen Hinsicht (genau diese Reduktion wäre problematisch) ...

--

In Deutschland:

spricht repräsentativ für eine Gruppe einer oder wenige.

Dies reicht dann um den Standpunkt, die Standpunkte und eigentlich alles, was  
die Gruppe anbetrifft, zu repräsentieren.

Hier spielen sich immer wenige als rundum repräsentativ auf. Dass Themen dann  
dementsprechend behandelt werden ... .

Jahrelang wurde das z.B. im Fall Iran (Außenpolitik generell vermutlich) oder  
Feminismus betrieben, und aktuell sehe ich das im Bereich z.B. der Anti-  
Ableismus-Diskussion.

Als hätte man Angst vor den realen Meinungen vieler und unterschiedlicher  
Menschen im gemeinsam eingefriedeten "öffentlichen Raum".

So leben wir mit Parallelwelten, bei denen das, was an differenzierter Realität existiert (was sich in Räumen an Inhaltlichkeit, Gespräch und Gesprächsbedarf niederschlägt), nicht durch den "öffentlichen Diskurs" mit abgebildet wird.

Es ist schön, dass Leute sichtbar und mit Clout alle ihre Themen durcharbeiten. Aber: das ist schlichtweg in keiner Weise ein vollständiges Abbild der Themenkomplexe, die irgendwo durchdiskutiert werden. Nicht mal annäherungsweise. Für den Mainstreamer reicht das so, für die Themen aber nicht.

Das Ganze hat bei Mainstreamern (...) oder deren Art Themen abzuhandeln, beobachtbarermaßen die Folge, dass diese, hierarchisch denkend, auch zu der Einstellung neigen, dass es da so eine Art repräsentativerer Meinungshoheit gäbe, und es gälte, Themenkomplexität so "richtigerweise" unterzubewerten.

Pro Thema eine Meinung und fertig. Damit man dann sagen kann: "So und nicht anders ist das" und die eigene Meinungshoheit ist damit mitgesichert.

Und genau aus diesem Ritual, wie Vordenker und Mitdenker sich hier reihenweise gerieren, lässt sich auch erklären, warum man endlosschleifenartig mit etlichen wichtigen Themen nicht vorankommt. Diskursrituale, die auf einem Level ablaufen, die genau anderes nicht zulassen.

--

Do people in Sweden hold a critical public attitude towards their Mega deforestator? Ikea-Fascism < that, they don't, I reckon.

Ikea-Ecocide on the corporate level upheld by worldwide consumer demand > IKEA destroys some of Europe's last remaining ancient Forests [ <https://www.greenpeace.org/international/press-release/66349/ikea-furniture-destroys-some-of-europes-last-remaining-ancient-forests/> accessed 10.03.25 ]

*Speisepunk:* Also ich kenn zwar ne Menge schwedischer Aktivistenbands, aber dass die Fans da das Thema Entwaldung durch diesen Scheißkonzern thematisieren, hab ich noch nicht mitgekriegt. Ikea verkauft sich, wie so manche andere, komplett auf dem Image-Ticket und die Leute stehen drauf. Ich find das z.K.

*Pal:* Ich glaube die machen die Verbindung von Image, Verkaufsmodellen und Lebenmodellproblematiken so zum Thema, dass es im diffusen Limbo hängen bleibt, also nein, Werbung und Werbeinhalte und der Endkonsument ist öh.

*Speisepunk:* Gibt es von Frau Thunberg Äußerungen zur schwedischen Möbelindustrie und europäischen Urwäldern? Oder gab es sowas mal. Glaube ja eher nicht. Hatte den Eindruck Thunberg verkauft man auf genau der gleichen Grundlage, wie Ikea sich verkauft. "Der skandinavische Lifestyle. Von Natur aus harmlos und gut."

*Pal:* Frau Thunberg weist, soweit ich das überhaupt jemals mitbekommen habe, auf "die Wissenschaft" und "die Wissenschaftler" hin. Die Wirtschaft = CO2. Und der Demonstrant rettet erstmal die ganze Welt. Einzelne Konzerne und vor allem die Zerstörmacht der kaufenden Kunden ... unpopuläres Nicht-Demothema.

--

Der eindeutige Unterschied zwischen links (links) und rechts (rechts) langt heute als Kultur- und Sozialkritik aus.

--

Wie lange wollen Gleiche noch Gleiches scheiße finden.

*Staatspunk:* „Bis von der Gleichheit hinreichend abgelenkt werden konnte.  
Sprich: alles bleibt beim Gleichen.“

--

Wenn die Machart  
immer gleich ist,  
weißt Du  
in welchem Teil  
eines des Kulturkreises  
Du Dich gerade  
aufhältst.

--

Leisure time's best:  
Betreutes Rezipieren auf gehobenem Niveau auch noch.  
Ich mach mit.  
Ich war dabei.  
Ich steh dazu.  
Das muss so sein.  
Wicht, wirst die Wichtigkeit schon sehen!

--

Freidenk

Außer man nimmt eine andere Warte ein,  
sollte man sich also damit abfinden,  
dass das eigene Sein sinnlos ist,  
weil man am Gang menschlicher Geschichte,  
die alles bestimmt, indem sie alles dominiert,  
nichts, aber auch garnichts ändern kann.  
Das Scheitern ist der Brennstoff derer Geschichte.

--

Erzwungene Wirkungslosigkeit.

--

Mit dem Auftreten menschlicher Vielheit umgehen, im Spannungsfeld von überlebenstechnischen einseitigen Abhängigkeiten, der Furcht vor den biografischen Waffen der Menschen und dem Ausweg über Freunde und die Vernunft der nichtmenschlichen Ordnungslehren. Ich kann nichts dafür, dass eine Mitte ... .

Ich finde nicht, dass ich der feindlich gesinnten, sich vermasst formierenden Gesellschaft etwas schuldig bin, wo die Rechnung immer zu Ungunsten des Einzelnen angelegt ist. Da ich nicht mitmache, habe ich auch keinerlei Verbindlichkeiten mit diesem vagen alles erschlagenden Gefüge.

Eine Strukturierung als Ausrichtung ist sehr wohl auch an anderen, statt diesen arbiträren Werten möglich. Umso fester dein Werteverständnis, umso paralleler außen vor von all dem Gleichheitszwang dein Weg. Eine alte Erkenntnis immerhin.

Warum man das gerade an solch einem Ort schreibt: um einen eigenen Anspruch auf das zu erheben, was hier vermüllt ist, und diesen Ort der Vermüllung gerade als Überläufer auch menschlich zu besiedeln.

Was Menschen meiden u aussondern, muss logischerweise von Interesse sein, wo das Gespür des Menschen doch nur für Dinge taugt, die seinen Zielsetzungen entsprechen, da er aber alles erstmal okkupiert, definiert und instrumentalisiert, wird er nur das aussondern, was sein System nicht mehr fassen kann.

Es ist eigentlich ganz logisch und naheliegend, dass man all das, was Menschen wollen, nicht will.

--

Surrogate motherhood: should any of the involved parties be allowed to decide on the fate of a child, can conception and pregnancy be means to an end for people to get any advantages for themselves out of. People decide to effectively breed ... : for the infants it's obviously against their human dignity.

The legality of such procedures undermines human rights.

How could the interest of the child and child welfare ever become secondary to the personal interests, profit and gain of any adult involved? Where are all the child psychologists – that society let's this pass proves that the desire to HAVE a child by an adult, and the role of a consenting biological mother is given priority over the interest of a child that is subjugated to a purpose ... . Your birth becomes a matter of being a means to an end of somebody wanting to HAVE you as a buyable orderable ITEM.

The woman as a biological mother equally uses her physical constitution to turn the fact of biological existence of a child she can bear into a consumerist capitalistic, buyable good, a chattel. I would go as far as to say that all involved adult parties pro-actively undermine the notion of human rights by their acts.



If the woman is forced or not acting by free will then she obviously is a victim too, but let's assume the case that is typically being "advertised for": People offering and demanding an infant 100% helpless individual to sell/buy. In this case one which has to come into this world for this very PURPOSE.

--

Den Feminismus gibt es nicht, spätestens seitdem Frauen bewiesen haben, dass sie die gleiche Scheiße ... .

Sich geschlechtlich zu verändern, ist am Transsein gescheitert, weil jeder Einzelne ein Beweis dafür ist, wie schwer es den Menschen doch fällt, von „Prägung“ wegzukommen.

Von der queeren Mitte brauch man erst garnicht zu reden. In der Summe ist „Mensch“ geschichtlich so belastet von einer kulturellen Fokussiertheit, dass irgendetwas mit Geschlecht immer vor einem Personsein kommt; dieses gar undenkbar ohne das Primat einer Sexualität ist.

Die Geschichte und die Imagination über Geschichte/n bestimmt ‚den Menschen‘. Die Rollen binden sich an diese Geschichten. Mehr Sinn, als das heutige Resumé aus dem Ganzen – den ganzen Geschichten zu ziehen, bleibt dem Mut zur Eigenüberlegung und der Besserprägung überlassen.

Die Idee der Sexualität als ein Hauptkriterium ist einfach falsch, weil die logische Konsequenz bestimmter Ähnlichkeit aufgrund der Geschlechtlichkeit noch lange nicht das Denken von Menschen in entscheidenden Punkten gleich macht. An der Stelle sollte man sich nicht mit denen gemeintun, die Geschlecht und Denken zu sehr in Korrelation bringen möchten. Wer gleich sein will, verhält sich gleich. Wer frei denkt, überkreuzt und nimmt Bezug nach ganz anderen Kriterien.

Eine Relativität lässt sich sprachlich nicht vermeiden, wo die Belegung jeglicher möglicher Rollen und Rollenverteilungen sich im Prinzip derart im Bereich des Absurden bewegt, im anscheinend überall normalisierten Alltagsgebrauch.

Ja, man kann nochmal über Kultur reden.

Zudem glaube ich, dass jede Person durch ihr Personsein quasi eine eigene Kategorie bildet, die weit über ihre alleinige geschlechtliche Identität hinausgehen kann. Der „sich selbst linientreue“ Konformismus des Einzelnen kennt diese Option häufig aber eher nicht.

--

The diffusification of  
political / creative activism  
means  
infiltrating life with this life.

Against humanspammfication add humanclarification.

No other way to do it  
in order to create political divergence  
yet based  
on the idea of democracy as e.g. being the question of the individual  
possibility and power of choice and option.

If this is virtually taken away or reduced, we have a problem in the “system’s”  
functioning itself; no matter from where a limitation stems.

--

Wohin  
verschiebt sich deine Position  
wenn  
Rechte hassen, Linke mobben – und beide tun das eben so perfekt wie sie können.  
Der Konsumerist ist seelenlos und der Sozialdarwinist will Dich tot.  
In der Geschlechterwelt bist und hast du keine Vorkommnis.  
Bedeutung gibt es auch nicht.  
Sei halt kein Täter.

--

Eine Reihe von bisher wenig behandelten Problemen treten in der Gesellschaft dann auf, wenn du bestimmte Belange nicht selbst übernimmst oder übernehmen kannst:

Bedarfe und Hilfe < sind nicht immer deckungsgleich  
werden zum Raum von Fehlern  
benötigen Offenheit und Dialogbereitschaft  
und, und.

--

Wie beHindert „darf“ man sein,  
um „noch“ jeweils eigene Barriereerfahrungen  
„und dann auch noch selbst“  
in der Gesellschaft repräsentieren also artikulieren zu „dürfen“  
– nämlich:  
ohne dass du gegen eine Flut an Ableismus ankämpfen musst.  
Frage für eine sich auf dem Parcours befindende Freundin.

Achte einfach auf das Maß an Übergriffigkeit ausgehend von Fremddefinitionen jeglicher Art, und Du weißt wo das o.g. Problem allein reich sprachlich beginnt.

--

So viele Themen, Themenbereiche und Gruppierungen sind unterrepräsentiert auf Blueksy. Und einzelne Leute können auch nicht einfach ein Netz bilden und ein entsprechendes Volumen an Informationsaustausch > ersatzrepräsentieren. Interessiert den Mainstreamer natürlich null. Ist schon klar.

--

Wie kommt es nur,  
dass die Gesellschaft nicht nur von oben marode ist,  
sondern von allen Ecken und Enden her?  
Die Frage ist, ob der „Systemfehler“  
- trotz spezifisch betroffener Stellen -  
nicht doch nochmal genauer betrachtet werden sollte,  
denn:  
was ist die Begründung für den Ist-Zustand.

--

Materialaufwand und alles wird Mittel zum Zweck in der Filmindustrie, im  
gängigen Kunstmarkt, Werbeindustrie sowieso.  
Illusionsmagagement lässt sich was kosten: und zwar alles.  
Als müsse die Welt der menschlichen Illusion geopfert werden etc.

--

Hypokrisie kann den besten Themen schaden.

--

Mehrheiten überzeugen nicht und haben auch nicht automatisch recht. Selbst  
schuld wer meint es sei anders.

--

Verlogenheitskultur auf dem höchsten Grade normalisiert, sowie auf dem niedrigsten Grade verklausuliert. Kommt gut rüber.

--

In DE nicht mal 1 vernünftiges Talk Radio. Dafür aber endlos Sender auf denen Scheiß aus der Konserve läuft. Gestern im Auto mal Volltreffer gelandet. Zwei Personen auf irgendsoeinem Sender haben tatsächlich miteinander im „Normalmodus“ darüber geredet, warum „Musik heute“ nicht mehr so spannend ist.

--

Trap:

„Ich hab auch recht gehabt, weil ich [...] bin.“

Fokus auf „bin“.

Gutes Argument, ist halt nur keins. Geht eher so als „Identitätspolitik“ durch. Auch nichts mit Zen-Bewusstsein und Achtsamkeit und so.

--

Schwer, aber biologisch abbaubar: „Stell Dir vor Neospießer kommen genauso rüber, wie sie überkommen.“

--

Stell dir vor  
deine Endverblödung reicht schon so  
ANY-atriarchal  
weit,  
dass du meinst,  
Leuten plausibel machen zu müssen,  
dass pornografische Inhalte  
die Menschheit verändern können  
– hin zu was genau?

Schranz kannz.

--

Warum sollte eine Erde,  
die sich keiner Definition unterwerfen wird,

ein Ort sein, und das ‚hier-Leben‘ ein Faktor sein,  
der Gleichheit erzwingen könnte.

Alles ist hier zerrissen.  
Phänomene im Universum. Alles sortiert sich.

Die Wissensgeschichten und Narrative über das Totsein bleiben ihnen.

--

Geschichte

ist nicht irgendein Hoheitsgebiet

weder eines besonderen nationalen Gedächtnisses,

noch einer damit einhergehenden Herangehensweise an sie oder Deutungsweise von ihr.

Geschichte

ist ein Gegenstand, der aus allen Perspektiven eine eigene ‚Versteheebene‘ erhält.

Sie ist Teil von allem.

Gerade dieser unvermeidliche Rundumzugang macht so deutlich, warum man seinen jeweiligen Zugang zum großen Allgemeinfeld „der Geschichten in der Geschichte“ mit besonderer Achtsamkeit behandeln sollte. Es ist einfach das eine oder das andere Narrativ, die eine oder die andere Verstehweise, etc. Die Herangehensweise an sie beeinflusst unabdingbar mit, welche fragetechnischen Ergebnisse ich aus ihr herausinterpretieren werde.

--

Wenn die Idee vom

Punksein

oder -gewesensein ein Platzhalter ist für inhaltfreies Neospieß erleben.

The praxis of Brain Rot des

Normalseins.

Da reicht „prügel Nazis AfDler“ aus. Weil der Rest des Lebens damit geklärt ist und mit dem Ablasshandel 2025 läuft „alles gut“ seinem 2. Endsieg entgegen.

[Inserted two Images calling for more radical and consistent ELF/ALF activism.]

Genau so: „Es gibt heute viel weniger Themen als früher. Der Staat macht das schon“ kommen die Leute rüber.

--

### Flaggen

Stell Dir von, Du hast im Dritten Reich den Bezug zu Deiner sozialen Umwelt stark revidiert. Versuchst rauszufinden, wie jeder eigentlich denkt.

Stell Dir vor, dass „der Mensch“ kategorisch heute auch nicht besser-schlechter ist als zu irgendeiner anderen Zeit.

Wie der Rahmen, so der Mensch.

-

### Flags

Imagine that during the Third Reich, you have greatly revised your relationship to your social environment. Try to find out how everyone actually thinks.

Imagine that ‘man’ is categorically no better or worse today than at any other time.

As goes the framework, so goes man.

-

### Banderas

Imagina que durante el Tercer Reich has revisado a fondo tu relación con tu entorno social. Intente averiguar cómo piensa cada uno en realidad.

Imagine que el «hombre» no es categóricamente ni mejor ni peor hoy que en cualquier otro momento.

Como va el marco, va el hombre.

-

### Drapeaux

Imaginez que, sous le Troisième Reich, vous avez profondément modifié votre rapport à votre environnement social. Essayez de savoir ce que chacun pense réellement.

Imaginez que « l'homme » n'est catégoriquement ni meilleur ni pire aujourd'hui qu'à n'importe quelle autre époque.

Le cadre va de pair avec l'homme.



--

Belangloses Wohlgefühl wiegt bei the crowds höher als serious concern. Wozu also die Empörung, wenn die eigene Gleichgültigkeit Schule macht.

--

Ich bin schwul. Der Satz macht mir trotzdem Kopfschmerzen, weil. Hm.

--

Der empathische Schmalz für die privilegierten Gruppen darf nicht fehlen. Top peak Grundlage für Empörung über alle, die dieser Gruppe nicht angehören. Injustice at it's best.

--

Oitschestes aktuelles Lebensmodell: 1 cishet Mann, mehrere cishet Frauen. Involvierte Parteien in zeitgemäßer Fassung mit auswendigem Fassadenwerk. Genereller Teil, Menge: Paare und Gruppen die sich durchs Leben hindurchkonspirieren.

--

Der Nationalsozialismus hat das „National-Sozialistische“ als totalitär arbeitendes Feigenblatt verwendet um Opportunismus in radikalster Form seine Wege zu bahnen und der Wirtschaft, den Krieg zum Motor, „alles biopolitisch Überzeugbare“ als vermeintlich kriegsfreudiges Opfer zum Fraß vorzuwerfen.

--

Wahrheit ist, in the end of the day, ein subjektives Erlebnis. Von jeder Warte gestaltet sich die Sicht auf das Partikulare und das Gesamte (als Idee) unterschiedlich. Man tariert sich gegeneinander aus, findet Agreements, Übereinkünfte. Eine zwingend einigende Wahrheit ist ein einziger Streitpunkt.

--

Das Soziale betreffend, lässt sich vermuten, dass die meisten Leute viel mehr an Rollen als an Realitäten glauben.

--

Man steht immernoch an dem Punkt, dass die meisten Leute ihre „für alles einsetzbare Deutungshoheit“ an Kriterien binden, die sie ihrem Personsein und respektive ihrer Gruppenzugehörigkeit zuordnen, und dass dies einen Ersatz bildet für eine Anerkennung der Tatsachen allgemeinen Verschiedenseins.

--

Als radikaler Tierrechtler  
habe ich mich in  
meiner Weltsicht  
für Ausgangspunkte in der Perspektivität entschieden, für  
inhaltliche Ziele und Lebensinhalte  
gemäß meiner Haltung, und meine persönlichen Sicht auf  
Menschenrechte ergibt sich dabei ganz logischerweise aus  
meinem Standpunkt. Where is the problem?

--

Wenn mir jemand hier erzählt: ich war mal Punk, klopf ich immer mal ab in  
welche Richtung die Bandkenntnisse reichen, ob sie in der Tat überhaupt was  
taugen, und, ob die Leute in Realität nur als so eine Art crazy Neospießer  
einzustufen sind von ihrem persönlich-politischen Handlungsspektrum her.

Ist schon klar, dass der Begriff immer etwas kritisch analysiert werden kann?  
Sonst wäre die Idee eh hinfällig.

--

Musik interessant wegen Idee und Ästhetik, wie beide klangbezogen  
funktionieren in dem Falle.

--

Von was wird irgendein Gemeinwesen getragen.

Die Idee > Arbeit Konsum oder > Wirtschaften für Arbeit Konsum

ist ein Weltverzehr, der inhaltslose Ersatznatur erschafft, in der die Inhaltslosigkeit zwangsoktroyierte Wahrheit werden will.

--

Es ist übrigens nicht okay, wenn einem als Tierrechtler Menschenrechtskompetenz strittig gemacht wird.

Die Grenzen von Weltanschauungsfreiheit werden interessanterweise immer gerne an der Stelle arbiträr gezogen, wo bequeme menschliche Kontraktualismen bedroht zu sein scheinen.

--

Why do people use humanist ideas for allowing a lot of antihuman action.

--

Wegen Bethmannhof herumflennen, Stadtbild ändert sich, keiner will was von was gemerkt haben, aber vom Klüngel profitieren ist schon okay, kultureller Verfall geht nunmal einher mit: „Hauptsache es springt was ab für den Eigenruhm.“

Kulturkrämpfe in FFM

--

Their non-existent moral

Any abuse clips > people oh gross but weird but funny haha, fine as long as it's supposed to be for our entertainment

Their principles

Any AI generated thing > oh my god it's AI, the devil, super evil, it will ruin culture, my job, my leisure time, this really bothers me

--

Man regt sich die ganze Zeit über inner- und zwischenmenschliche Absurditäten auf. Während man das Anthropozän als Selbstverständlichkeit mitträgt.

--



Why even divide between material and immaterial. Attribute one to that ‘what is supposed to be’ an inferior state. Why the separation. Doesn’t it stem from the God Earth divide? Which is a sacrilege against respect for the intricateness of energy or life.

I can't separate matter from supposed non-matter, spatial, non-spatial in my mysticism. There is no material, there is no immaterial. What even is the idea of these “criteria”. But division.

--

Kommunikation: Jede Lüge ein Erfolgserlebnis.

Du weißt mehr, wenn der andere etwas nicht weiß, was Du absichtlich in irgendeine Situation hinein implantierst.

Relevant, weil im Sozialverhalten irgendein „zuverlässiger“ (oder eben auch nicht) > Anhaltspunkt gegeben sein muss.

Verhaltensstrategie.

Soziale Situationen werden komplett durch Lügenkonstrukte zurecht navigiert. Dass solche Taktiken nur begrenzt funktionieren, ist nunmal nicht allen Leuten klar.

--

Warum sind die meisten männlich gelesenen Personen besessen davon, irgendwie „erfolgreich“ sein zu müssen, also eher sein zu wollen.

Während weiblich gelesene Personen häufig eher damit beschäftigt sind, jemanden zu finden, der sie liebt.

Die Prioritäten sind ziemlich fest einsozialisiert.

Abweichungen interessant, aber selten.

--

Der Echtzeit-Wikinger:

„Damit wäre einer Annäherung jeglichen uns fremdartigen Weltbildes ja schonmal innenpolitisch betrachtet vorgebeugt: alchemische Hexerei, Urgevölk und singende Bettelmönche – alles in Wirklichkeit echtes Schwurbler\*innentum.“

--

The arbitrariness that seems to be it, it seems. A present of decision. An anti-projection. The ruling over that what evades. And it keeps evading like that black hole.

--

Die Arschigkeiten in der Welt gehen immer Hand-in-Hand.

--

Die Gleichsetzung des „Deutschseins“ als völkisches Ideal hat erst dazu geführt, dass man den Handwerksmeister mit dem Adelligen und der Großmutter gleichsetzte. Das Resultat ist, dass jeder nach völkischer Logik die gleiche entscheidende wertvolle Essenz trägt, die sein ganzes Wesen kennzeichnet.

Damit wurde auch egal, ob Du der Chef einer Firma oder der Firmenarsch bist. Das „Deutschsein“ adelt Dein Wesen, nach völkischem Denken. Und jetzt ratet mal wer genauso und das jeden Tag, genau so, überkommt und diesen Spirit vermittelt und wer mitgearscht dadurch ist.

Die Leute, die dadurch mitgearscht sind, können sich davon teils nicht befreien, weil der Kumpelvorteilswang viel zu hoch ist und es ein anderes Bürgersein im



Prinzip nicht gibt, jenseits dieser gepflegten Eigenreflektion. Andere wiederum glauben weiterhin an den Vorteil.

Meine Freunde sind in der Regel Leute, die sich dieser „Mechanismen“ entziehen. Aber das kommt eben mit einem Preis. Ich bin aber froh, dass die Abgrenzungsmechanismen vom Gleichheitsdenken bei manchen Leuten eine immer bessere Basis finden in diversen Feldern.

Zu versuchen am Denken von Leuten, die bewusst diesen Weg für sich wählen, etwas zu ändern, hat überhaupt keinen Sinn und läge auch kaum z.B. in meinem Interesse. Kritik an dieser Art Personen ist nicht mit einem „Bekehrungswunsch“ oder Ähnlichem gleichzusetzen. Narzissmus geht aber vermutlich davon aus.

--

The psychological burdens:

private individual spheres versus a depoliticisation of subjectivity

What I notice though is that

a.) a segment of people actually use the psychologization and individualization of the “condition” or state they are in, as a virtually random excuse for violating other individuals and/or groups rights, like “I am crazy, now I can just harm anybody”.

b.) hate-tactics use the factuality of individuality to isolate their chosen victims and to segregate groups and protective social structures.

In other words, the usage of “individualization” in context of creating harm is not only structural, it’s also a phenomenon in itself that shows the difficulty humanity has with subjectivity overall.

Individuality and subjectivity on the other hand are the only means to make agency possible in the first place with humans ... it means vulnerability and the question of how well co-operation is possible among those who are involved in shared spaces.

The entire notion of inalienable rights need to base on the respect for the agency of the single acting “being” in question.

--

Das Fraktionssystem und seine Vorteile:

Wer gegen die CDU ist, ist in der Regel [aber doch gerne und gerne immer wieder] für die große Koalition.

Treu zur SPD gehalten, auch wenn die Agenda 2010 das Hardcore-Klassensystem in der BRD-Nachkriegsspanne erst so richtig einzementiert und Neubefördert hat.

Ja, auch unter einer Rot-Grün-dominierten Regierung (Ampel) lief die Sache mit den ‚Tafeln‘ ganz hervorragend. Der Verein schultert den politischen Unwillen, das Problem von Geldarmut, Hunger und Ursachen für Geldarmut zu adressieren. Im Mindesten das. Dem Staat ist es nicht wert hier selbst zu agieren, während an anderer Stelle NGOs (!) für die Feigenblattthygiene in allerhand Richtungen hochsubventioniert werden.

Und dann tut man so, als wäre eine durch diverse Eigeninteressen geleitete Willkommenskultur eine Lösung für beliebig austauschbare soziale Unzustände. Ein vermeintlich „antirassistisches Statement“ ändert löblicherweise ja auch nichts ernsthaft an der soliden Norm jeglichen normalisierten Unrechts, wie z.B. ... .

Der Mensch, dem es zu schwierig ist, Gesellschaft jenseits der eigenen Pfründewirtschaft zu verstehen, schreit jetzt natürlich: „Ich bestehe auf meinem politischen ehrenhaften Pathos (meinen Kampf gegen alles Böse)“. In der

Demokratie hat der Bürger seine Rolle (ja auch hier als Chance im Opportunismus) voll erkannt.

Die diversen Kapitale nach Bourdieu werden in ihrer Negativumkehr im postdemokratischen Denken immer relevanter, würde ich mal wagen zu behaupten. Und der Demos selbst enthebelt den Demos.

--

Lustig wie Leute implizit den "Wir"-Modus einbauen oder bedienen.

Manche Identitäten verkörpern die Geschichte, die ihnen anhängt und wirken durch diesen Umstand dezidiert ekelhaft. Diese Identitäten crowden in der Regel und versuchen obendrein noch an ihr gescheitertes Geschichtsnarrativ anzuknüpfen. Ihr "Wir" ist so statisch wie ihr Denken und Handeln < Merkmal.

--

Hier

werden Personen: „der Gleichheitsmensch“  
durch Ausbildungen geschleust  
und hierarchisch und kollegial mitgetragen,  
so ein System bildend, das Korruption im Mindset *fordert und fördert*.

Der böse Nachbar ändert nichts an dem durch die Bank korrupt gestalteten Gemeinwesen. Jedem sein Profit.

--

## Content Note: unpopuläre Diskriminierungsformen

### Ageismus

generiert zum Teil > Zwangskollektivismus

[eingeleitet durch diverse faktische Fremdbestimmungsmechanismen in der Gesellschaft; auch wenn Hilfesystem]

und zum Teil > Zwangsindividualismus

[rette sich wer kann und „Dich“ versteht eh keiner].

Wat nu.

--

Facilius est loqui de his, qui praesunt aliis, quam verbum dicere de his qui dominantur tui.

--

### Eine weitere Brezenschleifen-Theorie

Wenn das Privileg wegsackt,

(vorher getragen von „ich darf Spießern“)

schrumpelt das Antifa-Sein

(bei der Durchschnitts-vieles-Liebhaberin)

ganz schnell auf

die eigene Wahlfreiheitsdimensionsgröße ein.

--

Jede Zeit wird begleitet von mindestens einem Zeitgott.

Sie Dir Chronos an!

Was Secundus der Schweigsame dazu wohl sagt?

Aber Aion da drüben dann wiederum.

--

Der Stilwarzen-Mythos.

--

Der schöne Mensch. Immer aktivierbar, von allen Seiten.

--

Kollektivismus, Projektion und Gender:

KRPRILCHKT alles was vermutlich dazu kommt

PLUS

Sozialisierung mit Spielraum, aber so im Wesentlichen

PLUS

Äh, da sind bestimmt noch mehr Sachen

Halt => et ist et:

wie kommt es dazu, dass all das nicht wesentlicher wird, als die Qualität des Individuums

PLUS

--

## Endzeitzivilisationschaos

Im sozialen Netz über KI meckern ist wie auf den Rummel gehen und sich wundern, dass das gar keine echten Sachen sind, die man da so im Kreis abwickelt.

Warum genau nutzt jemand seinen Rechner, was machen Rechner außer meine Spiele und meinen Job, warum muss das Programm optimiert werden, warum brauch ich einen neuen Computer, warum nutzt Du bei deinem Job genau diese Software, warum gibt es Leute, die Open Source ... „und warum jetzt KI überall?“ Wenn wirklich wichtige Demos gegen irgendwelche Bau- und Umweltsünden nicht helfen gegen den Expansionsdrang derer, die ihr Gewirtschafte auf Gedeih- und Verderb vorantreiben wollen, wird ein Unbehagen von Hinz und Kunz mit der Computerisierung das Alltags wohl genau wen beeindrucken.

--

Warum ist die Stadtplanung plus die Architektur in Berlin so unpopulär unter der Durchschnittbevölkerung, aber die Planer und die Bauprofitere stopfen sich wurschtig weiter die Taschen voll. Widerstand muss erst wie kommen? Klar, es ist allen egal. Öh, wer sagt genau was und wann und wo???

--

Werben jetzt eigentlich links und rechts gleichermaßen um national jeweils beidseitig vorteilhafte Abgleiche von inlands- und auslandsrelevanten Interessen mit den verschiedenen Communities

für ethno-market-washing und für mehr ähnlich gelagerte, vielversprechend kompatible geopolitische Interessen?

--

Wer A sagt, muss auch B sagen. Und gleichermaßen ist B häufig, wegen verschiedener Faktoren, auch A geschuldet. Dinge haben Konsequenzen. Auch wenn es normal ist, dass mit etlichen Stratagemen versucht wird, dieser Logik immer wieder entgehen zu können. Kausalitäten funktionieren. Zeitgötter rechnen

--

Ein Streichezoo ist immernoch ein Zoo.

--

Leute, die sich als vegane Umweltschützer bezeichnen und mit dem Mountainbike über den Waldboden brettern.

Der obligatorische Wackenbart hauts raus für den Protodeutschen.

--

Kein Wert bleibt in seiner Beschaffenheit bestehen.

Was heute einen übernommenen Wert von vormals bedienen will, scheitert an der neuen Zugrundelegung von Inhalten, die ein alter Wert nun plötzlich besitzen soll – wobei dieser sich aus ganz anderen Zuschreibungen und Kontexten heraus bildete.

--

Die meisten Leute, die meinen sie würden mich kennen, kenne ich interessanterweise überhaupt nicht. Oft noch nicht mal von einem schlichten Hallo. Rein gar nicht. Nichts. Aber stille Post könne mer. Wa?

--

*Oitschprivileg vepasst Kriech.  
Besser noch Iitsch-Cluster machen Kriech.  
Das schafft der kausale Denker nicht.*

--

More Schwarmintelligenz statt Massenstagnation:

The common mithraist today excludes female deities and mutuality and turns mithraism into cybele primitive crap when it comes to womanhood, no informed or let's say instead rather questionably motivated and unneutral researchers, language and cultural background-givenwise, jäger- u. sammler-horden.

Fairy tales survive, so we have oral history on our sides.

Oral history merging with virtuality as knowledge. Folklore is very promising!

--



Fester Rhythmus.

Als „Mann“ Gelesener übt sich im öffentlichen Raum mit Altherrenallüren.

Als „Frauen“ Gelesene bilden einen gemeinschaftlichen Fokussierpunkt und eine Massenveranstaltung berechtigter Kritik folgt.

Das ganze auf Repeat.

Währenddessen hätte man die Frage echt anders ansetzen KÖNNEN.

Lachend an der Scheißgesellschaft teilnehmen. Was erwartet man von crap. Crap.

--

„Es liegt noch zu wenig im Argen.“

--

Zeitgeister: der Buchladen

im basically franchising System [durch den Verteiler gejagt],

der Analphabetismus durch sein

Socialmediagebahren

restlos fördert.

Ein Buchstabe würde so redundant, wie der,

der ihn nicht mehr verstünde.

[Bild: Homo Sapiens Geist ohne Homo Sapiens Körper.]

--

Blueksy / social media platform issues these days:

The Vegan Society is not yet here.

A lot of vegans, but equally a lot of lose waffle.

Many vegans think it's enough to not be political and solely pride themselves of having stepped out of non-vegan consumption patterns.

There's so much more to it than self-praisal.

Veganism is by far more complex.

Just look internationally how naturally political > veganism occurs in Latin America, in Turkiye, in the USA, Britain of course, there we see the continuity of vegetarian history to today's international veganism as an utmost endeavor for fundamental change in all terms. More than labeling oneself.

Here I get the impression that veganism even has something anti-political to it. Just check the exact real content that people with that label create. It's pretty paralyzing and that's also the reason why we see the divides in national backgrounds. Some places are just a bit pretentious. It's just so.

--

Maybe we live in a top-down and bottom-up corrupt obstructocracy.

--

Das inalienable right sich vom Klügelkram abzusetzen, wird erst ernst genommen, wenn Du den Klügel-Apex überschritten hast, ABER: keiner nutzt die Chance hier, wenn alle Voraussetzungen dafür vom Sozialstatus her ja doch gegeben zu seien scheinen.

--

Es ist ziemlich beknackt, wenn man in der Diskussion über Tierrechte und beHinderung seine Rede an NichtbeHinderte richtet und einen Sprachhabitus wählt, der exkludierend ist und sich liest, als seien die um die es geht beim Thema, komplett außen vor.

Merken die, oder?

#ableismus und #sprache

--

Ich glaube, die meisten Leute hier glauben, ihr Krieg sei noch nicht verloren. Pun intended.

--

Leute, die Bibelreligionen in den A. klettern, bei Indios aber die Krise schieben: [...] „Tierbefreier“, wenn es um Esoterik geht. Am esoterischsten ist die Behauptung, das Tiere nicht denken würden. Aber da dran kratzt doch kein rationaler Tierbefreier, der Speziesismus im tiefsten Innern konzeptuell normalisiert.

-

People who climb up the a. of BIbel religions but get the crisis on Indios: Wannabe “A Libs” when it comes to esotericism. The most esoteric is the claim that animals don't think. But no rational animal liberator who conceptually normalizes speciesism deep down is going to question that.

-

Gente, que sube a la a. de las religiones Biblicas, pero entra en crisis por culpa de los indigenas: «Tierbefreier» cuando se trata de esoterismo. Lo más esotérico es > la afirmación de que los animales no piensan. Pero ningún Tierbefreier más racional que en el fondo normaliza conceptualmente el especismo va a cuestionar eso.

-

Des personnes qui s'élèvent au niveau des religions bibliques, mais qui entrent en crise à cause des indigènes : « Tierbefreier » lorsqu'il s'agit d'ésotérisme. Le plus ésotérique est > l'affirmation selon laquelle les animaux ne pensent pas. Mais aucun Tierbefreier rationnel, qui en fin de compte normalise conceptuellement le spécisme, ne remettra cela en question.

--

Die wir haben's doch nur gut gemeint Generation meint es immer gut und kommt ohne weitere Attribute ganz gut aus. Völlig einwandfrei perfekt.

--

Asi-Catering garantiert 100%. Landesukunft laid out.  
Der „Asi“ 100 pro schon immer die Mitte und ihr Wunschdenken.  
Ob da wohl Argumente helfen können.

--

Was'n da los in Georgien? Leute demonstrieren. Der ganze ehemalige Ostblock rumort, hier: oh no ein Land in dem die Leute demonstrieren. Und Schuld ist der Buhmann. Nicht die Korruption.

--

Empathie gibt es genug, die kann man lernen, so wird gesagt. Was fehlt ist es \_ \_ \_ \_  
\_ \_ .

--

„Alle müssen in die gleiche Richtung gehen“ – wenn's um die Ästhetik des Designs geht.

--

Waiting for good new music, in which way do I let myself succumb to the idea of new.

--

Yay or nay:  
Some people are still into that dominum terrae thing.  
Their neighbors' actions let everything get totally out of hand though.

--

Die Gegend mit dem One Note Samba, wo es keine Musik gibt, nur lauter Laute.

--

Wenn die Leute sich politisch bekriegen wollen, dann einigt sich, mit etlichen Verlusten allseitig, die Großwirtschaft und die Karten werden neu gemischt.  
Und sonst: Schnapsideen für das FF mit den Hellebarden.

--

Das Interesse an Kindern = Zukunftsweisend, gut.  
Thema KP = solln doch die BP machen.

Das Interesse an Seniors = bis zum bitteren Ende  
Thema Generationskonflikte = welche Soziolog\*innen.

Das Interesse an meinem Lifestyle = Mainstream galore.  
Das Interesse an Gewalt gegen andere = Yawn, was'n auf ...

--

Es wäre die Ausnahme von der Regel, wenn darauf konstruktiv reagiert würde, das Geschlechtsverkehr in der Sprache so nervt wie jegliche Pornografisierung von Sprache.

Die Einstellung vieler (auch links, links und links) ist nicht gleich in dieser Hinsicht.

Futuere  das Wichtigste bei den Breedern

--

Doing mass things to move the masses one wonders why one is stuck in the mass.  
It can only be solved as a mass thing. Obviously.

--

„Weihnachten“ hat es irgendwie geschafft noch weniger mit Weihnachten zu tun zu haben, als es ohnehin schon immer von [eigentlich ja endlos vielen] Leuten moniert wurde.

Es lohnt sich vermutlich überhaupt nicht mehr an irgendwas zu appellieren. Egozentrik feiern, shameful.

--

Akkupunktur Tattoo

und Du da mit einer Maschine und für Geld.

Naja, nicht mein Ding.

Nächstes Hautfeld

[Bild von meinem self-made tattoo: antispepiglet and antispecat, etc.

--

So wie Marktheidenfeld ihr UL haben,

so hat Punkfurz

The Hitsch

muss man immer huldigen, sonst gibt es „großes Kino“

oder „großes Kultur“. Kein Witz.

Städel so: Kunst studiert und kann nicht mal ein Gesicht malen, ohne dass man sich wundert, ob ... . Ja, kann man auch als Kunst ausgeben, weil der Ausdruck der Städel-Absolvent\*innen-Gesichter-(Kultur) spricht wirklich Bände. Ich halte es da lieber mit Austausch-Kunst.

--

Meine ureigenen Sympathien sind eher eine Frage von Interessen an Themen im Allgemeinen. Zu glauben, man zähle als einzelne Personen mit seinen Präferenzen und seiner persönlichen Fürsprache, seinem Einsatz, usw., seiner Passion, ist ein Gedanke, der sich in politische Mengenlehren auflösen muss.

--

How relevant is an Endkonsument?

--

Punk

doesn't account for today's hardcore  
contentwise

And hardcore and hardcore  
are all lose ends  
and can only be sensibly sorted  
by content and politicalness or lack of THAT.

Socially uncritical punk, like [...]  
Can't be tied to political hardcore,

Hence punk means a crossroads too.

It's one of these past/present reactions,  
like we observe them these days too with many being frustrated about this  
unstoppable flexibility of history in that sense.



--

Jetzt mal eine Ansage

Egal welches Syndrom oder welche beHinderung Sie haben oder egal wer hat:  
SprechbeHinderung > lässt keine automatischen Rückschlüsse auf die Kognition  
u. die kognitiven Fähigkeiten eines Menschen zu.

2. Ist Geist nie „behindert“

und

1. ist Sprache komplex

--

Speaking and speech < more combination, like music; instead of appellative  
command.

Dicendi et loquendi < utrumque magis compositum est, ut musica aequaliter; nec  
tam de appellativo imperio.

--

Das Schlimme in Sachen religiöser Zwänge und Zwanghaftigkeiten ist ja auch,  
dass Leute, die ...

z.B. den Islam ablegen, vermutlich wegen der Ächtung gegenüber  
Abtrünnigen/Apostasie, sich als "Ex-Muslime" bezeichnen, oder wenn es  
hochkommt als Atheisten oder anders religiös.

Freidenken is a big deal.

Ich habe das Glück, dass bereits der Teil meiner Familie im Iran Apostaten waren,  
also Menschen, die ganz offen die staatlich dominierende Religion, in dem Fall

dort den schiitischen Islam, verlassen haben. Zu einem hohen gesellschaftlich-sozialen Preis, versteht sich. Man ist dann Outsider. ...

Mein deutscher Teil der Familie ist schon stark religiös behaftet, aber auch hier fand eine offene Abwendung aus kirchlichen, in dem Fall freikirchlichen Kontexten statt.

Ich habe zu Religiosität also von Haus aus ein sehr kritisches Verhältnis. Dass die > Heiligkeit des Lebens IST [existiert], und unantastbar ist, ist für mich im Vernunftdenken und in meinem Heidentum zweifach begründet und dreifach durch mein Verständnis als Aktivist für Menschen-, Erd- und klar Tierrechte. Warum soll man ein Leben achten und das andere missachten. Makes no sense. Sorry!

Ich könnte mir vorstellen, dass der Täter von Magdeburg [vermeintlicher isl. Apostat] zum einen psychisch instabil war, zum anderen eventuell oder likely Gewalt generell als gangbaren Weg normalisierte (was viele Menschen tun) und eventuell mit den Strukturen hier auf jeder Ebene nicht klarkam oder auch nicht klarkommen wollte.

Das Ding ist, man kann sich nicht anpassen und assimilieren, ohne dass das zu irgendwelchen dissonanten „Klüften“ führt, glaube ich, man kann aber Ziele und Ideale haben, die zu einer Synthese von Verschiedenem führen KANN, OHNE DASS > die Einzelteile ihre Substanz einbüßen müssen.

--

Es gibt auch nicht-kompetente und gefährliche Psychiater\_innen, die NICHT straffällig werden. Brauch da nur eine Freundin fragen, die im einem Verein psychiatriegeschädigter/-erfahrener aktiv ist.

Plus: Man bezeichnet langjährige Klinik-Patienten\* als Menschen mit „Psychiatriekarrieren“ #Adisorder4everyone

--

Teilen Sie meinen Blick

Schranze. Er legt das Willem W. Buch zur Seite.

Ein paar Zeilen nochmal rekapitulierend.

Warum heißt es "te hur" und nicht "ich nehme die Wohnung an der Alster auch umsonst".

„Erst komt de zee, dan het diepe wad. De open zee begroet de gast in de zeehaven.“

--

Wie voll werden jetzt die Waagschalen noch gelegt, welcher Anschlag Pro- oder Contra soundso war? Eine Gewaltagenda überschattet alles.

--

Zwei Positionen

A: In diesem Leben wollte er was realisieren.

versus

B: In diesem Leben zählt Gerechtigkeit.

Wie sollten diese vereinbar sein, wenn der Realisierungswunsch des einen dem Gerechtigkeitsstreben des andern entgegensteht.

C: der Lebensplan von A. ist womit kompatibel?

--

Wer geht von einem Urzustand aus, in dem Leute nicht narzisstisch auf Gruppenebene sind?

Und sie sind es alle.

--

1.) Terror, der auf Menschenleben abzielt, kann überhaupt niemals legitim sein, egal von welcher Seite.

2.) Eines verstehe ich dennoch nicht. Wieso werden Taten nach Quantitäten und Settings, sozial und politisch wichtiger oder weniger wichtig genommen ...

3.) Sollte man nicht bereits an anderer Stelle schon den roten Alarmknopf bedienen? Gewaltprävention, etc.?

4.) An welcher Stelle kann Gewalt eigentlich auch mal enden? Will man nicht oder kann man nicht? Egal wer.

--

Die Rolle als Berserker ergibt sich aus der Zivilcourage unter Umständen mit. Ist leider so.

--

Bedeutungssatzbau:

Wenn der > Name gekoppelt an die > Aussage einen > „Wert“ ergibt, dann haben wir einen > Namen und einen > Wert, und als Drittes > eine Aussage.

Wenn der Name „Sprache“ wird, indem er in diese eingeht, begriffsgleich, dann haben wir eine > Sprache, die sich aus > Namen > mitbildet:

Bleibt eine Bedeutungsebene unbetrachtet > wie die Addition des Namens > der einen Wert in > Kopplung an eine Aussage ergibt, fragt sich, wieso die Wirksamkeit > des unsichtbaren Bausteins [„Name als Begrifflichkeit“] und Wirkungsfaktors > einen > Spekulationshintergrund bilden kann, wenn Unsichtbarkeit in seiner Zusammensetzung ein besonderes Mysterium bleibt.

Das heißt, wenn ein Name für eine Idee ganz allgemein stehen soll, als Teil einer „Idee“ (z.B. einer Ideologie), dann umfasst dieser „Name-Begriff“ weitaus mehr an Kontext als ein Begriff, der dehnbar ist. Der Name macht den Begriff, für den er „mitsteht“, zu einer teilhaftigen absoluten Einheit. Der Name bildet den Begriff oder die Idee mit.

Namen bilden Begrifflichkeiten mit, aber sie sind nicht zu entkoppeln von der Wirklichkeit der Fragen über den „Namensgeber“. Die Sicht auf den Namensgeber lässt sich nicht umgehen.

- Distanzbemessungen in einem anders dimensionierten Schulheftkleinformat

--

A turnpike?

To defend is an impulse, reason, reasoning. To legitimate is to Herbeiführen, induce. To postulate a breath, to postulate a passive coming into life, birth. Nobody needs the artificial judges over time and fatum. Time weaves from the prolific both sides of the roof.

Assuming the other one has a story he's writing for himself. Assuming the old conflict between ties and stories. What does it make of value and nonvalue, when sense rightfully stays abject to the omniscient narrator.

--

Das Kumulatorische und Antikumulatorische prägen die Konflikttära überhaupt: Das Kumulatorische kennzeichnend für die > Wirksamkeitsebene im Gesellschaftlichen > als zu Streben habendes für die eigentliche Effizienz. Das Antikumulatorische macht aber die Feinheit des unbegrenzten Gesamttraumes aus.

--

In einer Gesellschaft, die auf Gewalt basiert, ist das Aggressionspotential in der Gesellschaft hoch. Genau das kann logischerweise bloß immer noch stärker kumulieren, umso mehr man gemeinschaftlich die bekannten Ursachen für ein normalisiertes Gewaltdenken > allwissentlich ausgeblendet.

So wird an der einen Stelle getrauert, während an der anderen Stelle billigend in Kauf genommen wird, dass es so weiter geht wie es eben weiter gehen wird.

“They” (...) don't want “us” to be on the same page. Means: All means are employed to hinder progress.

--

Immerhin sind die Leute nicht selbst für sich unerträglich mit dieser widersinnigen Art. Das ist auch eine Leistung. Unter der andere zwar zu leiden haben, aber might makes right und Mehrheit hat Massenvortrittsrecht. Machart hurts. Soul kotzt.

--

„Und sie sind nur so lange, wie sie sich hervor bringen.  
Das ist das geheime Geschick der Auferstehung.“ - PG  
Sand, Steine, Geröll, Felsen, Berg, Geröll, Steine, Pflanzen, Tiere, Sand, Tiere,  
Felsen, Täler, Gewässer, Tiere, Pflanzen, Denken. - PLY

--

hatred to sidetrack

implied, that the opposite of hatred has never been love since there simply can't be an opposite to either imbecility or legit disdain, respectively.

--

Es gibt wirklich unter der Menschheit nur eine menschliche Gruppe, die keiner in irgendeiner Weise in den gesellschaftlichen Diskursen mit ihrer Problematik respektiert: Tierrechtler. Was logisch ist, in einer Menschenwelt, die eben die Mitwelt tötend an menschlicher Hybris leidet.

--

Vorauselender Gehorsam war in einer von autoritären Hierarchien gekennzeichneten Zeit.

Werbungstreues Mitmachen als Endkonsument ist der innere freie Entschluss zu einem System, über den Kapitalismus hinausgehend, beizutragen, von dem man allgemein ja behaupten kann, man sei dagegen.

-

Anticipatory obedience was the norm in a time characterised by authoritarian hierarchies.

Participation as an end consumer, loyal to advertising, is the inner free decision to contribute to a system that goes beyond capitalism and of which one can generally claim to be against.

-

La obediencia anticipada era la norma en una época caracterizada por jerarquías autoritarias.

La participación como consumidor final, fiel a la publicidad, es la libre decisión interior de contribuir a un sistema que va más allá del capitalismo y del que, en general, se puede afirmar estar en contra.



--

Kosmetischer Antiklassismus ist nicht einfach nur eine gewollte Bildungslücke (...), es ist vor allen Dingen auch etwas, was Ihnen hochnotpeinlich sein sollte.  
-Zoologie

Anekdotische Kette to make the case über uninformedness.

--

Wer pflegt hier ...  
z.B die Mär vom selbstverschuldeten (Psychologie, Soziologie) Vogelfrei-Sein in dem sich Menschen, die Wohnungslos sind, befinden?  
Sie?

--

Die meisten denken, dass das Schema, das Menschen typischerweise im Speziesismus anwenden, das sicherste Modell der Handhabe über die Welt darstellt als philosophisches Herrschaftssystem. Und jeder/jedes sich aus diesem System Entfernende oder Fern-Liegende wird gleichermaßen auch negiert u. annihiliert.

-

Most people think that the scheme that people typically use in speciesism is the safest model for dealing with the world as a philosophical system of domination. And anyone/anything distant or distant from this system is equally negated and annihilated.

-

La mayoría de la gente piensa que el esquema que la gente suele utilizar en el especismo es el modelo más seguro para tratar con el mundo como un sistema filosófico de dominación. Y cualquiera/cualquier cosa distante o alejada de este sistema es igualmente negada y aniquilada.

-

La plupart des gens pensent que le schéma que les gens utilisent habituellement dans le spécisme est le modèle le plus sûr pour aborder le monde en tant que système philosophique de domination. Et toute entité éloignée ou distante de ce système est également annulée et anéantie.

--

Germany: people who conspire on just any level. Seems to be an art. Always count with the 5th column striking and lurking anywhere – they never sit still. Antispeciesism makes that experience every day. A changing world needs to get used to “the inner foe” in probably new forms, different ways and a lot of naiveite and loopholes, etc. There is nothing daemonic about a clear cut enmity type of deal given by different interests. Hence ...

--

Voyeurismus und Seelsorge, ne oder?

Bei vielen Knallchargen hier wundert einen eh gar nichts mehr, was die Leute sich hier gegenseitig alles durchgehen lassen.

Bin froh Stranger, Alien und [deutsch-iranischer in DE geborener] Ausländer zu sein.

Hence  
contextualize further if you can  
[listen to > rubella ballet – Mummy]

--

Wer Hell on Earth mit Ace of Spades vergleicht, sieht die inhaltlichen Tendenzen zweier „jungerLeute“-Bewegungen aus der weitläufigeren Nachkriegszeit: die einen befassen sich mit den Folgen eines Atomkrieges > Discharge, die anderen mit heroischen Erlebnissen. Beides halt ‚as such‘.

--

Endlich was los in Li/Re-wölkisch Dtsland, oder?

--

Many in society are busy with hanging noodles upon the other one's ears. So that everything is blocked only for the reason of their stubborn uninformedness.

--

Delayed reactions that aren't even real reactions in the "narrow sense" are for example: when you missed out on a branch of music (in the narrower sense) and then assume you'd already be informed enough (in the narrow sense) to know (presumably all) about it.

And stuff and so forth.

--

Antikollektivität, oder, das Gemeinschaftliche muss gar nicht.

--

Making sense, makes sense in reference to good and evil.

--

Mit intrigantem Klüngel lässt sich Zivilgesellschaft nicht ersetzen. Und Persilscheintaktiken zur Verdeckung gefährlicher Machenschaften werden im bürgerschaftlichen Gemeinwesen höchstens als Betrug wahrgenommen.

Ein gesundes Misstrauen sowie ein hilfreiches Vertrauen sind mit Sorgfalt zu handhaben.

--

Manche Leute benutzen linke Netzwerke als allround Netzwerke für \_\_\_\_\_. Gottseidank gibt es Leute, die ihre Pappenheimer ganz gut kennen. Und ich hoffe, links räumt innerlich auch mal ein bisschen auf.



Jg. 4 (2025), Heft 3

plebs mutabilis in summa.  
plebs in summa commutabilis.

--

when so many ppl are on the same page that the entire book reads like one single  
hyperdimensional page

--

Für manche ist Tiersoziologie der ur-hegemoniale Blick auf die  
Tierheit, der ihr genau das aberkennt und versagt, was er in  
seinen eigenen Begriffen und in seinem eigenen Interesse nicht  
zu fassen vermag.

Antispe Animal Sociology

-

Pour certains, la sociologie animale est la vision hégémonique originale de  
l'animalité, niant et réfutant précisément ce qu'elle n'est pas en mesure de saisir  
dans ses propres termes et dans ses propres intérêts.

Sociologie animale antispe

-

Para algunos, la sociología animal es la visión hegemónica original de la animalidad, que le niega y refuta precisamente lo que es incapaz de captar en sus propios términos y en sus propios intereses.

Sociología animal antispe

-

For some, animal sociology is the original hegemonic view of animality, which refuses and denies it precisely that which it is unable to grasp in its own terms and in its own interests.

#antispe and animal sociology

--

Menschenrechtler, die Tierrechte ausschließen, verstehen von der Umwelt nur so viel, dass sie eine Ressource ist, die sie nutzen wollen zum Leben.

Das Leben derer, die sich am besten mit ökologischen Gleichgewichten auskennen: Tiere / Animales Sapiens, wird negiert, bekriegt u. für geistlos erklärt.

-

Los activistas de los derechos humanos que excluyen los derechos de los animales sólo entienden que el medio ambiente es un recurso que quieren utilizar para vivir. La vida de quienes mejor conocen los equilibrios ecológicos: Animales / Animales Sapiens, es negada, combatida y declarada sin sentido

-

Human rights activists who exclude animal rights only understand that the environment is a resource that they want to use to live.

The live of those who know best about ecological balances: Animals / Animaux Sapiens, is negated, fought against & declared mindless.

-

Les activistes des droits de l'homme qui excluent les droits des animaux comprennent seulement que l'environnement est une ressource qu'ils veulent utiliser pour vivre. ...

La vie de ceux qui connaissent le mieux les équilibres écologiques : Animaux / Animaux Sapiens, est niée, combattue et déclarée dénuée de sens.

--

Großstadt ist, wenn nicht jeder jeden kennt. Kaff ist, wenn man sich idealerweise respektiert.

Modernes Stammestum ist allerdings die Realität vieler massenhaft ähnlich sich gebärdender Seelen, in den Zusammenhängen, in die sich, gleich wo, viele Leute jeweils bringen wollen.

--

Wenn alle das "links" sind, gibt's auch kein "rechts" mehr.

Dass das hier echt so easy ist, ist ganz klasse! Very impressive. Hust.

--



Früher las man Bücher, die Totalitäre vernichteten und vernichten wollten.  
Heute wird der Gedanke im Print lediglich zum sortierten Relikt der Tatsache,  
dass Menschen weiter  
für jeden Gedankengang  
10 Welten  
in Ressource  
umwandeln müssen.

--

Ist schon klar, dass jede Erwerbstätigkeit "Arbeit" ist. Aber, der nicht white collar worker, der existiert für den Teil von Menschen, der sich für denkend und Ähnliches hält, halt anders.  
Warum haben wir überhaupt keinen vergleichbaren Begriff wie blue collar work um Sichtbarkeit zu erzeugen.

In Zukunft muss jeder staatlich- o./u. schulisch geprüfter Systemling sein, oder er zählt zu der unsichtbaren Menge, der überhaupt keine Kraft (Zeit und Raum) gelassen wird, gesellschaftlich etwas zu verändern am Neospießstaat 5.0.

--

Was auffällt, ist, dass zu den jeweiligen Zeiten, in denen jeweilig ein Musikstil trendete, alles gleich klang und alles gleichmacht wurde. Das ist interessant. Line-Dancing ist kulturstiftend in der Choreographie genauso wie das gleichförmige Chaos; das Einzige was sich davon zu unterscheiden vermochte und vermag, ist ... wer weiß es ....  
die Kultivierung des Halbgedankens hia.  
Ach herrje ein Zufallstreffer!

--

Exkludiertheit anerkennen von dem Insiderkreis: weder will man dazugehören, noch leidet man unter Ausschluss. Man ist halt anders. Verschiedenheit überleben, ohne Zwang zum Anschluss an irgendwelche Kackentwürfe. das Individuumsein ist > nicht für jeden ein eigener Fehl-Entwurf.

--

3/4 Gedanken, was'n Schmarn.

--

Wenn Dieter reich ist, lohnt sich das.

--

Kniffe u. Tricks für ein kafkaeskes System.

Und, während Massenverarschejobholder einem den ganzen Tag vorhalten, wie blöd man sein muss (Teilpflicht), kommen irgendwelche „Jankes, Schranzes u. Schrullrichs“ u. erklären einem mit Nachdruck den Kampf gegen das ewig Böse als "der Allmacht ewiges Leben".

--

# Widmung

Meinen geliebten Schwiegereltern, meinen Eltern, meinen tierlichen Freunden,  
meiner Schwester Miriam



Anna Margarete Prenzel geb. Denk



Farangis G. Yegane Arani, Gertrud Waltraud Lück-Flender



Saline und Mithras Yegane Arani



Azadeh Yegane Arani





Tschördy Yegane Arani



Lothar mit Papa und Brüdern.





Mein Schwiegervater Horst Prenzel



Martha Lück-Flender, meine Großmutter, und Wilhelm Flender, mein Stiefgroßvater



Urgroßvater Wilhelm Lück. Aus unserem Stammbuch.



Paul Lück, mein Großonkel, und sein Sohn Eckhard Lück





Miriam mit Kommilitoninnen

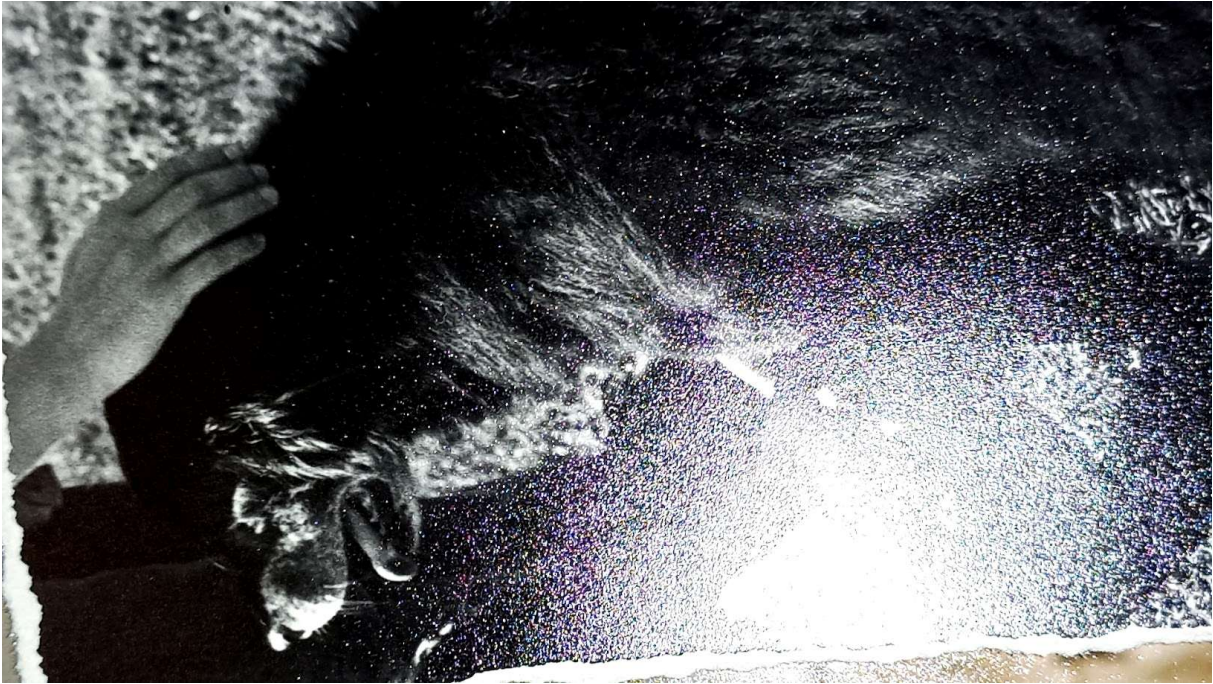


Meine Urgroßväter Max König (Reichenbach) und Wilhelm Lück (Siegen)



Farangis G. Yegane





Stevie Yegane Arani



Hanni Yegane Arani



Nochmal Paul Lück, weil das Bild so schön ist.

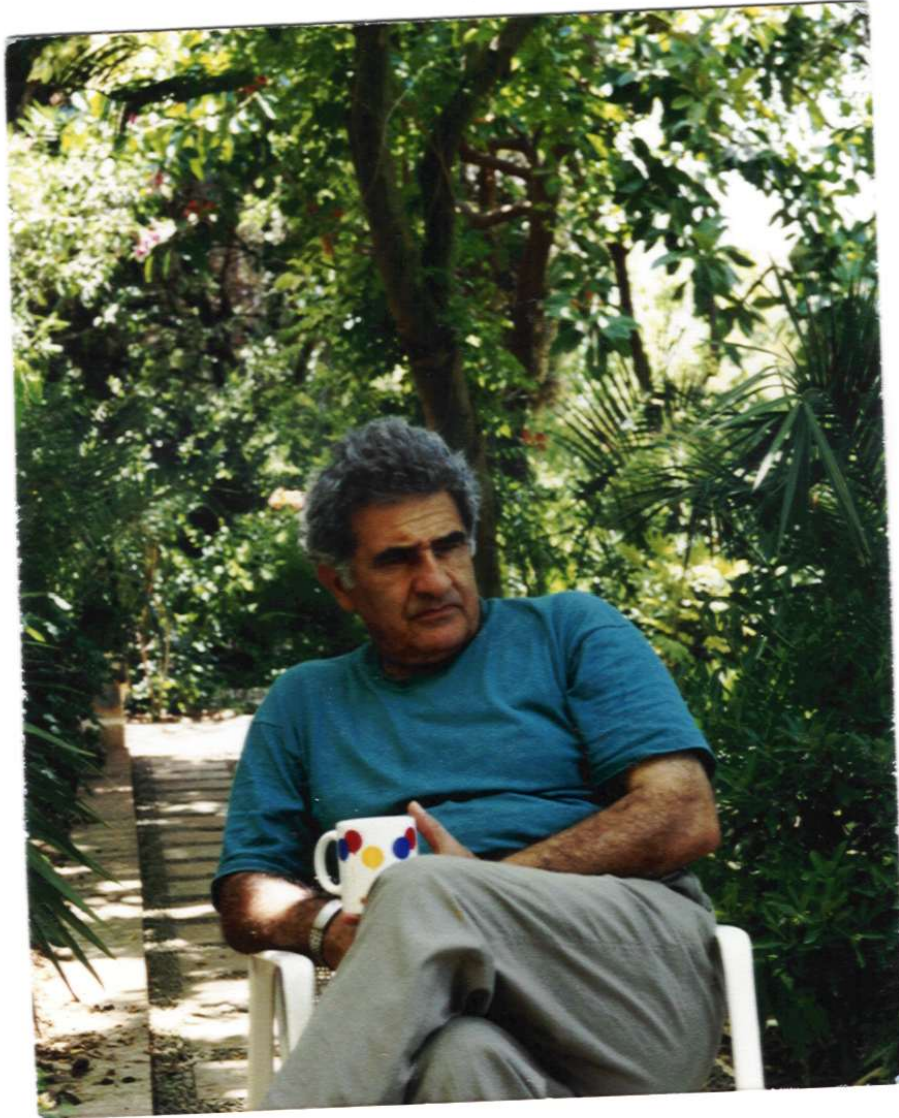


Tschördy und Farangis



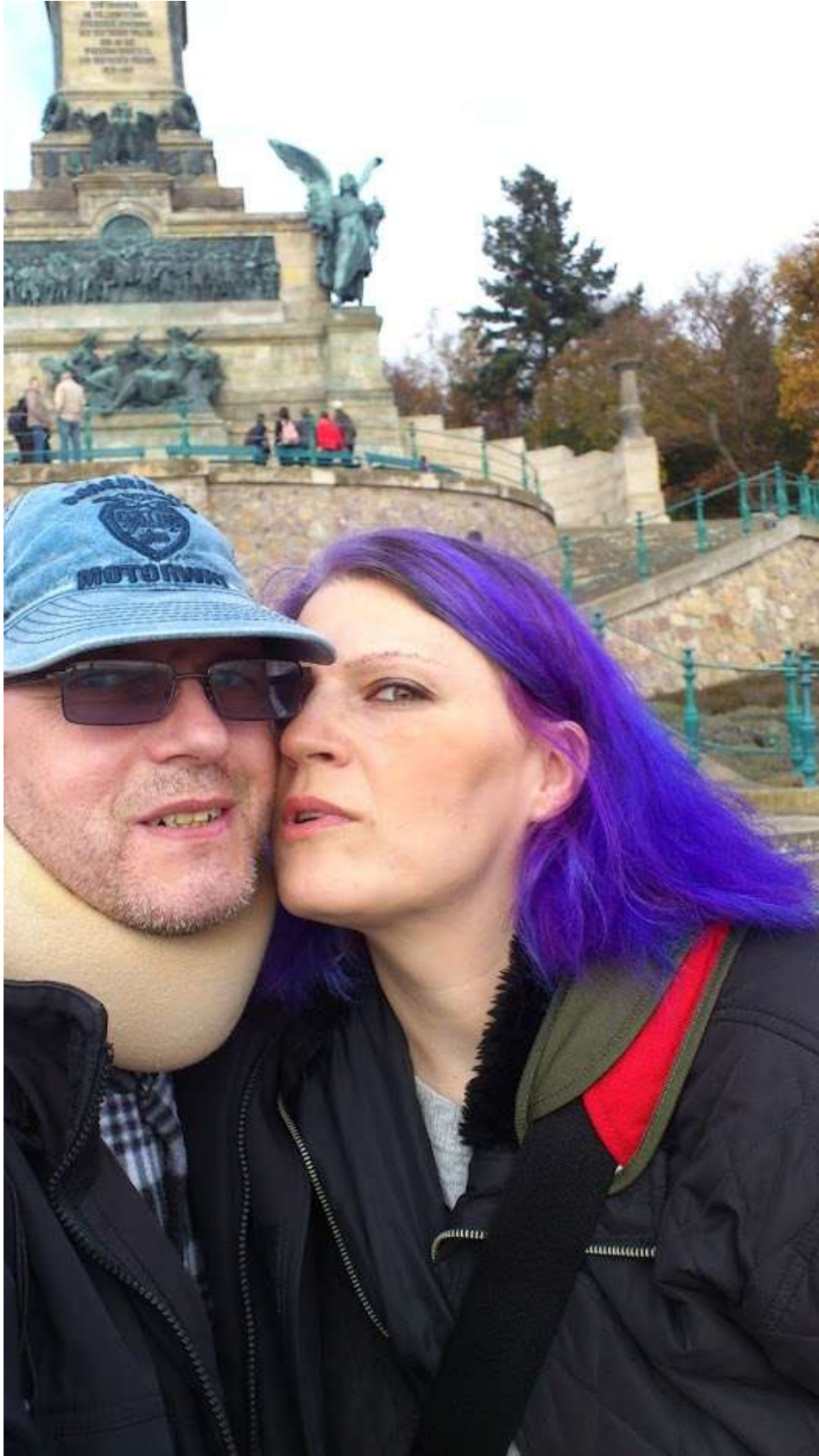


Farangis G. Yegane, Gertrud Waltraud Lück-Flender



Manuchehr Jamali, Mohammad Yegane Arani





Lothar Yegane Arani geb. Prenzel und Gita Marta Yegane Arani

## Impressum

Edition Farangis  
Untergasse 7 / Marstallweg 8  
61250 Usingen / Taunus  
Deutschland  
mail@farangis.de  
Tel. + 49 6081 6 88 24 49  
www.farangis.de

Autor:innen: Gita Marta Yegane Arani (Tschördy / Palang LY)  
Illustrationen/Illustrator:in: Farangis G. Yegane (Gertrud Waltraud Lück-Flender), Palang LY  
Herausgeber:innen: Lothar Yegane Arani, (geb. Prenzel); Gita Marta Yegane Arani; Edition Farangis  
Übersetzer:innen: Gita Yegane Arani

Erscheinungsdatum: März 2025  
Kontakt Daten: www.farangis.de  
Copyrights: Edition Farangis 2025



© Edition Farangis, Usingen / Taunus, 2025